

Eine Arbeitshilfe für den Einsatz des Films

Seelensegler

Auf der Suche nach dem Sinn

für den Religionsunterricht

Konzept: Markus Hille

Redaktion: Manuel Zorzi

Ein preisgekrönter Dokumentarfilm von Loyola Productions Munich - der Film gewinnt einen Goldenen Telly Award in der Kategorie: Cinematography und zwei silberne Telly Awards in den Kategorien: Dokumentarfilm und Kulturfilm

Vorbemerkung

Seelensegler, ein preisgekrönter Film von Regisseur Christof Wolf, entführt die Zuschauer auf eine metaphorische Reise durch die Gedankenwelten und Lebensgeschichten seiner Hauptfiguren Tamara, Moritz und Katharina, eingebettet in die malerische Kulisse der Ägäis. Dieser Ansatz, der die persönlichen Erzählungen der Charaktere mit den philosophischen Reflexionen von Professor Godehard Brüntrup auf einem Segelboot verbindet, schafft eine einzigartige filmische Erfahrung.

Der Film bietet tiefe Einblicke in Themen wie Identitätssuche, persönliche Entwicklung und die Bedeutung von Kunst und Kreativität im Leben. Er eignet sich hervorragend für den Religions- und Ethikunterricht sowie für fachübergreifende Bildungskontexte, die sich mit Lebensführung und Selbstfindung auseinandersetzen.

Mit einer Laufzeit von 43 Minuten passt *Seelensegler* perfekt in den Rahmen des Schulunterrichts und ist besonders für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 geeignet. Abhängig von der gewünschten Tiefe und Intensität des Ergründens kann der Unterricht mit diesem Film zwischen 6 und 9 Schulstunden dauern.

Die in dieser Arbeitshilfe vorgestellten Module und Aktivitäten sind darauf ausgelegt, den Schülerinnen und Schülern nicht nur ein Verständnis für die komplexen Themen des Films zu vermitteln, sondern sie auch dazu anzuregen, die Inhalte mit ihren eigenen Lebenserfahrungen zu verknüpfen. *Seelensegler* ist mehr als nur ein Film – er ist ein Wegweiser für tiefgründige Diskussionen und Selbstreflexion, der die Schüler auf ihrer eigenen Reise der Selbstfindung und persönlichen Entwicklung begleitet.

Aufbau der Arbeitshilfe

1. Kompetenzerwerb
 - Fachkompetenz
 - Personale Kompetenz
 - Methodenkompetenz
2. Informationen zum Film vor dem Hintergrund des narrativ-biografischen Ansatzes
 - Machart des Films
 - Dramaturgie des Dokumentarfilms
 - Biografische Relevanz des Erzählens
 - Philosophisch-psychologische Konzepte
3. Allgemeines zur narrativ biografischen Methode am Beispiel der Personenkonstellation des Films
4. Inhalt des Films
5. Unterrichtsmodule
 - a. Erstbegegnung mit dem Film
 - b. Auswahl und Analyse der für den Unterricht passenden Themenkomplexe
 - c. Schreibübung
 1. Schritt: Vorbereitende Analyse der ausgewählten Themen oder Charaktere
 2. Schritt: Rolle/Funktion innerhalb des ausgewählten Themas wählen (0,5 Schulstunde)
 3. Schritt: Planung der kreativen Neugestaltung (0,5 Schulstunde)
 4. Schritt: Kreative Schreibphase (2 – 3 Schulstunden):
 5. Schritt: Präsentation und Reflexion der Arbeiten (1 – 2 Schulstunden)

Anhang 1: Schreibübung - Beispiel Tamara

Anhang 2: Schreibübung - Beispiel Katharina

1. Kompetenzerwerb

Das hier vorgelegte Konzept arbeitet *kompetenzorientiert*.

Fachkompetenz

Die im Film „Seelensegler“ angesprochenen Themen schulen die Schülerinnen und Schüler (SuS) im philosophischen und psychologischen Denken. Themenfelder, die durch den Film zur Erarbeitung oder Vertiefung anregen, sind:

- Die Wechselwirkung zwischen Leidenschaft und Vernunft in der Lebensgestaltung.
- Exploration des authentischen Selbst und der Identitätssuche.
- Dynamiken zwischen expliziten und impliziten Motiven und deren Einfluss auf Entscheidungen.
- Die Bedeutung von persönlichen Krisen und deren Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung.
- Sinnfindung und das Streben nach einem erfüllten Leben.

Personale Kompetenz

Die einzuübenden Kompetenzen betreffen besonders die Fähigkeit der SuS, einen *seelischen Innenraum* auszubilden, in dem sie anhand biografisch motivierter und narrativ entwickelter Lebensgeschichten ausprobieren, wie Selbstfindung und persönliches Wachstum funktionieren. Gemeint ist die allgemeinmenschliche Kompetenz, die Innenwelt oder den Kern der Persönlichkeit durch den kritisch empathischen Nachvollzug von Lebensentscheidungen aufzubauen. Die Lehrkraft begleitet diesen Prozess.

Das Konzept bietet dafür das kreative, methodisch strukturierte Gerüst, ohne inhaltliche Vorgaben zu machen.

Methodenkompetenz

Die SuS lernen und vertiefen den Umgang mit narrativem Lebens- und Erfahrungsgut, indem sie den Aufbau und die Logik von biografischen Erzählungen (Dramaturgie) kennenlernen. Sie lernen, sich in verschiedene Lebenssituationen hineinzudenken, das Spannungsfeld von Gefühlen und Gedanken zu erfassen und nachzuvollziehen, wie mentale Grundhaltungen entstehen.

Sie reflektieren über eigene und fremde Positionen, lernen, diese eigenständig und konsistent zu betrachten. Sie verstehen ihren Lebensvollzug als fundamental dialogisch. Sie begreifen ihren Lebensvollzug als im tiefsten Grund dialogisch. Sie setzen sich mit dem Konzept des Ich-Seins und der Selbstwerdung auseinander und werden mit der synthetischen Methode vertraut.

Insgesamt fördert dieser Ansatz ein tiefgreifendes Verständnis für die komplexen psychologischen und philosophischen Themen, die im Film „Seelensegler“ behandelt werden, und trägt zur Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bei.

2. Informationen zum Film vor dem Hintergrund des narrativ-biografischen Ansatzes

Machart des Films

Seelensegler kombiniert eindruckliche Aufnahmen von Godehard Brüntrup auf einem Segelboot in der Ägäis mit seinen tiefgründigen Voiceover-Einspielungen. Alternierend zu diesen Einstellungen zeigt der Film Interview-Situationen der anderen Figuren und Szenen aus ihrem künstlerischen Leben. Dieser Ansatz ermöglicht es, die komplexen psychologischen und philosophischen Themen des Films visuell und auditiv zu erforschen, indem er die persönlichen Erzählungen der Charaktere mit symbolträchtigen Bildern des Segelns verknüpft. Die filmische Gestaltung fördert ein tiefes Verständnis für die Gedanken und Emotionen der Figuren.

Dramaturgie des Dokumentarfilms

Die Struktur des Films folgt nicht einer linearen Erzählung, sondern einer Art *metaphorischer Reise*, die durch die verschiedenen Lebensphasen und Erfahrungen der Protagonisten führt. Die Wechsel zwischen den Aufnahmen von Godehard Brüntrup auf dem Segelboot und den Interviews mit den anderen Figuren widerspiegeln die Bewegung durch Raum und Zeit. Jeder Themenkomplex wird durch die persönlichen Geschichten und künstlerischen Ausdrucksformen der Charaktere illustriert. Die Entscheidungen und Erfahrungen der Figuren bieten Einblicke in ihre innere Welt und sind von philosophischer und psychologischer Bedeutung.

Biografische Relevanz des Erzählens

Seelensegler steht im Einklang mit dem *narrativ-biografischen Ansatz* der Religionspädagogik. Der Film zeigt auf, wie die Geschichten der Protagonisten die folgenden Aspekte beleuchten:

- Die Erzählung als Mittel, das Unbeschreibliche, insbesondere die Komplexität des menschlichen Geistes, zu erfassen.
- Die Verbindung zwischen Erzählen und dem Erleben von Kontrollverlust, und wie Erzählungen helfen können, Unsicherheit und Angst zu überwinden.
- Die Bedeutung des Erinnerns und der Reflexion für das Verständnis der Vergangenheit und die Gestaltung der Zukunft.
- Das Konzept der Identität als eine stimmige, persönliche Erzählung, und wie Brüche in dieser Identität zu neuen Erzählanlässen führen.
- Die Rolle des Erzählens bei der Bewältigung von Erinnerungen, chaotischer Gegenwart und ungewisser Zukunft, indem es eine heilrelevante, intentionale Perspektive auf das Leben bietet.
- Die Erkenntnis, dass Krisen oft Auslöser sind, um das Leben in einem neuen Licht zu sehen und Lebendigkeit bewusst zu wählen.

In *Seelensegler* wird die Fähigkeit, das eigene Leben zu erzählen und zu verstehen, als wesentliche Kompetenz dargestellt. Der Film bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für die SuS, um sich mit ihrer eigenen Lebensgeschichte und den darin verborgenen, tieferen Bedeutungen auseinanderzusetzen.

Philosophisch-psychologische Konzepte

Im Film *Seelensegler* werden mehrere tiefgreifende psychologische und philosophische Konzepte untersucht, die sich mit menschlicher Motivation, Identität und dem Streben nach einem sinnerfüllten Leben befassen. Hier sind die Schlüsselkonzepte und ihre Zusammenhänge ausführlich dargestellt:

Metapher des Seelenschiffs:

- Die Idee, dass das menschliche Leben wie ein Schiff auf dem Meer ist, dessen Ziel und Richtung noch nicht feststehen, bildet den Rahmen der Diskussion. Es wird gefragt, wer die Kontrolle über dieses „Lebensschiff“ hat – die individuelle Seele, die Winde des Schicksals oder die Strömungen des Lebens.

Rolle von Leidenschaft und Verstand:

- Der Film greift die Metapher des Philosophen Seneca auf, dass Leidenschaft (der Wind in den Segeln) und Verstand (das Steuerrad) zusammenarbeiten müssen, damit das Lebensziel erreicht werden kann.
- Die Balance zwischen diesen beiden Kräften und ihre Rolle bei der Navigation des Lebensweges werden hervorgehoben.

Drei große Motive – *Self-Determination Theory (SDT)* nach *Ryan & Deci*: Die SDT identifiziert drei grundlegende psychologische Bedürfnisse: *Autonomie/Macht*, *Kompetenz* und *Bezogenheit* (soziales Eingebundensein). Alle drei sind universell und wichtig für psychologisches Wachstum, Integrität und Wohlbefinden.

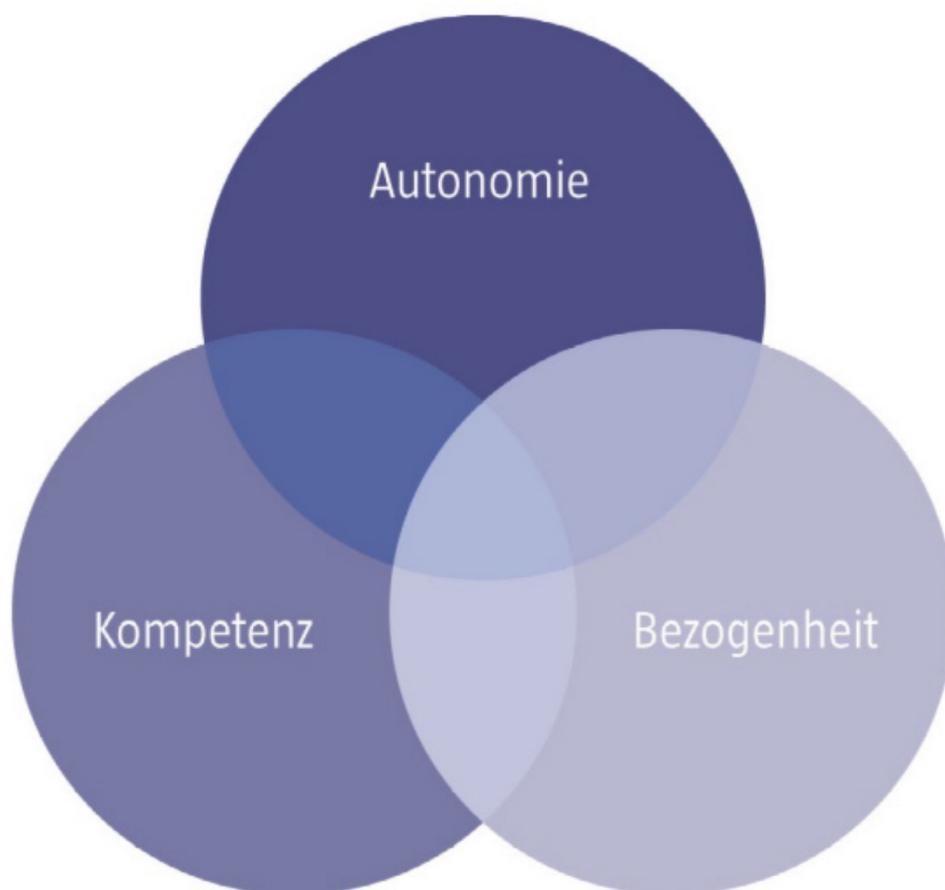
- **Autonomie/Macht:** Dieses Bedürfnis bezieht sich auf das Empfinden von Handlungsfreiheit und Selbstbestimmung. Im Film kann dies durch die Entscheidungen der Charaktere, ihre eigenen Wege zu gehen und ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten, dargestellt werden. Die Charaktere zeigen ein Streben nach persönlicher Freiheit und Unabhängigkeit, was ihre autonomen Entscheidungen im Leben widerspiegelt. Beispielsweise verkörpert Katharinas erste Bühnenerfahrung ihr starkes Bedürfnis nach Autonomie, als sie trotz Aufregung und Lampenfieber die Herausforderung annimmt und sich selbst mit ihrer ganzen Leidenschaft zum Ausdruck bringt.
- **Kompetenz:** Dieses Bedürfnis umfasst das Streben, sich effektiv in der Umwelt zu bewegen und Herausforderungen zu meistern. Im Film spiegelt sich dies in den Bemühungen der Charaktere, in ihren jeweiligen Berufsfeldern und künstlerischen Ausdrucksformen kompetent und erfolgreich zu sein. Beispiele hierfür sind Moritz'

Bestreben, als Musiker zu wachsen, und Katharinas Engagement in ihrer Schauspielkarriere.

- **Bezogenheit:** Dieses Bedürfnis betrifft das Gefühl, zu anderen Menschen eine Beziehung zu haben und sich um sie zu sorgen. Im Film können wir dies durch die Bedeutung von sozialen Bindungen für die Charaktere erkennen. Tamara zum Beispiel zeigt dies durch ihre Wechselwirkungen und Beziehungen mit anderen Menschen in ihren verschiedenen beruflichen Rollen.

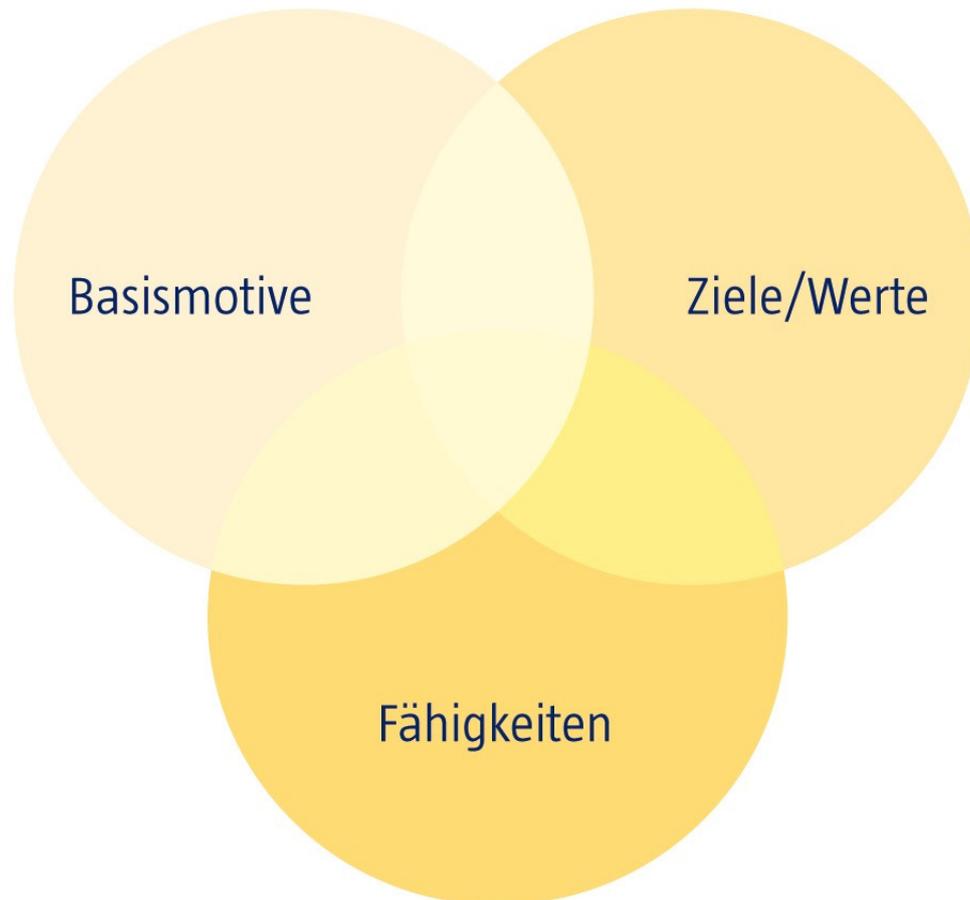
Modell nach Ryan & Deci

3K Modell nach Hugo Kehr



Grafik-Quelle: vgl. Ryan/Deci

Neben den Grundantrieben als Basismotive (Autonomie, Kompetenz, Bezogenheit) einerseits, den Zielen und Werten andererseits, sollte man noch die individuellen Fähigkeiten einbeziehen und erhält ein Drei-Komponenten-Modell der Motivation.



Grafik-Quellen: vgl. McClelland/Kehr

Explizite und Implizite Motive:

- Der Film unterscheidet zwischen bewussten, expliziten Zielen und unbewussten, impliziten Antrieben.
- Er betont die Notwendigkeit, diese Motive in Einklang zu bringen, um ein erfülltes Leben zu führen.

Selbstbeherrschung und Willenskraft:

- Selbstbeherrschung wird als die Fähigkeit dargestellt, das „Lebensboot“ voranzutreiben, auch wenn die Leidenschaften nachlassen.

- Die Notwendigkeit, Willenskraft einzusetzen, um die gewählten Lebensziele zu erreichen, wird diskutiert, wobei betont wird, dass dies ziemlich anstrengend sein kann.

Identität und Selbstschöpfung:

- Es wird die Frage aufgeworfen, ob das wahre Selbst durch angeborene Motive bestimmt oder durch das Setzen eigener Ziele und das Streben nach Erfolg und Leistung geschaffen wird.

Konzept des authentischen Selbst:

- Das authentische Selbst wird als Zustand beschrieben, in dem man nahe an seinem wahren Selbst ist und ein Gefühl der Bezogenheit und des Angekommen-seins erlebt.
- Es wird argumentiert, dass ein Mensch authentisch ist, wenn er ein Ziel verfolgt und einen Sinn im Leben sucht.

Freiheit und Zielsetzung:

- Es wird zwischen zwei Arten von Freiheit unterschieden: Freiheit, Ziele zu verfolgen, die zu den eigenen Motiven passen, und Freiheit, Ziele zu verfolgen, die unabhängig von den eigenen Motiven sind, aber als wichtig erachtet werden.

Sinn als tiefster Motivator:

- Der Film betont, dass das Streben nach Sinn und Zweck im Leben der tiefste Motivator für menschliches Handeln ist.
- Die Dringlichkeit, ein Ziel oder ein *Zuhause* zu finden, wo man letztlich ankommt, wird hervorgehoben.

Insgesamt stellt *Seelensegler* eine tiefgehende Untersuchung der menschlichen Natur dar, die sich auf die Komplexität von Motivation, Identität und Streben nach einem sinnvollen Leben konzentriert. Der Film regt dazu an, über die eigenen Lebensziele, die Balance zwischen Leidenschaft und Vernunft und die Bedeutung von Selbstbeherrschung und innerem Gleichgewicht nachzudenken.

3. Allgemeines zur narrativ-biografischen Methode am Beispiel der Charaktere im Film *Seelensegler*

Die Charaktere in *Seelensegler* – Tamara, Moritz, Katharina – erleben sich selbst als *Fragen* nach der Lebendigkeit und der Bedeutung ihres eigenen Daseins. Ihre Geschichten illustrieren eine tiefe Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Lebens, der Selbstfindung und dem Streben nach persönlicher Erfüllung. Jeder Charakter verkörpert einen einzigartigen Weg der Identitätssuche und -bildung. Diese Wege werden durch ihre persönlichen Erfahrungen, Entscheidungen und Reflexionen beleuchtet.

Tamara reflektiert über ihre berufliche Entwicklung und ihre Beziehungen, was die Metapher des Seelenschiffs aufgreift. Ihre berufliche Vielseitigkeit und die Fähigkeit, sich ständig neu zu erfinden, widerspiegeln die Balance zwischen Leidenschaft und Vernunft. Ihre Erfahrungen mit Krankheit und Tod einer Freundin und ihres Mannes unterstreichen die Bedeutung von innerer Stärke im Umgang mit Krisen. Tamaras Geschichte verkörpert die Auseinandersetzung mit impliziten und expliziten Motiven sowie das Streben nach einem sinnvollen Leben:

„Also ich strebe nicht nach dem Glück, sondern ich strebe nach einem höheren Sinn. Es gibt dies wunderbare Beispiel, diese Metapher mit den drei Maurern, die Steine klopfen für die Erbauung einer Kathedrale. [...] Das ist ein sehr schlichtes Bild, aber die machen alle drei das gleiche. Und sie haben trotzdem eine andere Haltung zu dem, was sie tun. Und der dritte ist der, der sozusagen in Führungszeichen verstanden hat, was dieses über sich selbst hinaus, das größere, was größer ist als das eigene Ego.“ (Minute 39:40)

Moritz' Geschichte zeigt das Ringen um musikalische Leidenschaft und persönliche Identität. Seine musikalische Reise und die Anerkennung, die er sucht, illustrieren die Verbindung zwischen impliziten Motiven (Bestätigung und Zugehörigkeit) und expliziten Zielen (musikalische Erfolge). Seine Reflexionen über die Musik und die Reaktionen des Publikums verdeutlichen die Suche nach Authentizität und das Streben nach einem erfüllten Leben, aber auch die Rolle, die Selbstzweifel in diesem Ringen spielen können:

„Selbstzweifel ist ein Thema, das in meinem Leben schon immer eine große Rolle gespielt hat. Also eigentlich seitdem ich denken kann. Also oft weiß ich selber gar nicht, will ich jetzt einfach gerne geliebt werden oder möchte ich jetzt einfach respektiert werden als guter Musiker.“ (Minute 12:30)

Katharina spricht über ihre Erfahrungen als Schauspielerin und Clown, wobei sie die Bedeutung von Leidenschaft und Identität hervorhebt. Ihre Reflexionen über Kindheitserfahrungen und ihre Ambitionen in der Schauspielerei zeigen die Balance zwischen persönlichen Motiven und äußeren Erwartungen. Ihre Auseinandersetzung mit der Rolle des Clowns verdeutlicht die Suche nach Authentizität und Selbstverständnis, aber auch das Erleben von Autonomie/Macht:

„Also das Erlebnis, wo ich das erste Mal auf der Bühne stand, ist mir total eingebrannt. Ich kann mich da an alles erinnern: an die Aufregung in der Umkleidekabine, an das Zittern, bevor ich aufgerufen wurde, an die Aufregung, dass ich meinen Text nicht vergesse. Einmal diese Mischung aus Aufregung: ‚Die schauen mich alle an, ich muss da jetzt funktionieren in einer gewissen Art und Weise und abliefern, aber dann auch diese Euphorie und dieses Adrenalin, was dann von Kopf bis Fuß überall vorhanden ist.“ (Minute 03:51)

Godehard Brüntrups philosophische Betrachtungen und **Hugo Kehrs** psychologische Ausführungen dienen im Film als verbindendes Element zwischen den Lebensgeschichten von Tamara, Moritz und Katharina. Ihre Reflexionen umfassen mehrere Schlüsselthemen:

- **Metapher des Seelenschiffs:** Brüntrup verwendet diese Metapher, um das menschliche Leben als Reise zu beschreiben, auf der das Ziel und die Richtung erst noch gefunden werden müssen. Diese Darstellung betont die ständige Bewegung und Entwicklung im menschlichen Leben.

- **Rolle von Leidenschaft und Vernunft:** Er diskutiert das Zusammenspiel von Leidenschaft und Vernunft bei der Lebensnavigation. Dabei betont er, wie wichtig es ist, ein Gleichgewicht zwischen diesen beiden Kräften zu finden.

- **Elemente der Selbstbestimmungstheorie:**

- **Autonomie:** Die Wichtigkeit der Selbstbestimmung und Kontrolle über das eigene Leben wird hervorgehoben. Dies spiegelt das grundlegende Bedürfnis der Menschen wider, ihr Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.

- **Kompetenz:** Brüntrup betrachtet das Streben nach Kompetenz und Wirksamkeit als einen zentralen Antrieb. Er zeigt auf, wie das Gefühl, kompetent und effektiv zu sein, zur persönlichen Entwicklung beiträgt.

- **Bezogenheit:** Die Bedeutung der Verbundenheit mit anderen und der Beitrag zu einem größeren Ganzen werden thematisiert. Dies reflektiert das menschliche Bedürfnis nach sozialer Eingebundenheit und zwischenmenschlichen Beziehungen.

- **Überlegungen zu Authentizität, Identität und dem Streben nach Sinn im Leben:** Brüntrup verknüpft diese Themen mit den Erfahrungen der Hauptcharaktere. Er stellt die Frage, wie Authentizität und Identität im Kontext von persönlichen Zielen und Lebenssinn zu verstehen sind.

- **Bedeutung von impliziten und expliziten Motiven:** Hugo Kehr erörtert den Unterschied zwischen bewussten Zielen und unbewussten Antrieben. Er unterstreicht die Wichtigkeit, diese Motive in Einklang zu bringen, um ein erfülltes und authentisches Leben zu führen.

Diese Integration der philosophischen und psychologischen Themen in die individuellen Geschichten der Charaktere bietet einen tiefen Einblick in die menschliche Natur und das Streben nach Identität, Sinn und Erfüllung im Leben. Der Film *Seelensieger* regt damit zur Reflexion über eigene Lebenswege und innere Motivationen an.

Raum für Notizen

4. Inhalt des Films

Die Handlung des Films *Seelensegler* entfaltet sich über einen Zeitraum, der durch die tiefe Reflexion und die persönlichen Erzählungen der Charaktere zeitlich weitläufig und vielschichtig wirkt. Der primäre Ort der Handlung ist das Segelboot in der Ägäis, von wo aus Godehard Brüntrup als zentraler Erzähler philosophische und lebensbezogene Reflexionen anstellt. Weitere Szenen umfassen unterschiedliche Orte, die mit den Lebenswegen der anderen Hauptfiguren – Tamara, Moritz und Katharina – verbunden sind, und bieten Einblicke in ihre künstlerischen und persönlichen Lebensumstände.

Übersicht über die thematischen Blöcke

Philosophische Betrachtungen und psychologische Einsichten

- Die Reflexionen des Philosophen Godehard Brüntrup und die Einsichten des Psychologen Hugo Kehr
- Minuten: 1:28, 6:20, 7:39, 9:07, 16:32, 18:46, 19:59, 26:49, 27:58, 30:04, 32:02, 37:09, 40:46
- Themen: Lebensmetaphern, Bedeutung von Leidenschaft, Vernunft, Lebenszielen, Authentizität, 3 Motive (Autonomie, Kompetenz und Bezogenheit), Unterschied zwischen expliziten und impliziten Motiven, Freiheit in der Zielwahl, Bedeutung unbewusster Prozesse.

Tamaras Geschichte

- Ihre Entwicklung und persönlichen Einsichten
- Minuten: 2:38, 14:24, 15:25, 24:33, 25:39, 35:09
- Themen: Ihre Entwicklung von der Schauspielerin zur Gerichtsreporterin und Dokumentarfilmerin, die Bedeutung von innerer Kraft, Beziehungen, Erfahrungen mit Krankheit und Perspektivenwechsel.

Katharinas Geschichte

- Ihre Erfahrungen und Träume
- Minuten: 3:51, 10:19, 20:54, 33:19, 38:00
- Themen: Katharinas frühe Erfahrungen auf der Bühne, ihre Kindheitserinnerungen, Entscheidungen, die von Gefühlen geleitet werden, ihre Empfindungen von Authentizität und Zugehörigkeit in der Welt des Theaters.

Moritz' Geschichte

- Seine musikalische Reise und innere Konflikte
- Minuten: 5:07, 11:25, 12:00, 22:10, 38:36

- Themen: Moritz' emotionale Verbindung zur Musik, Selbstzweifel, Anerkennung, Balance zwischen künstlerischer Integrität und Publikumserwartungen, seine musikalische und persönliche Entwicklung.

Diese thematischen Blöcke ermöglichen es, die tiefgründigen und vielschichtigen Inhalte von *Seelensegler* detailliert und gezielt zu analysieren und zu diskutieren. Jeder Block fokussiert auf einen spezifischen Aspekt des Films, was zu einem umfassenden Verständnis der Charaktere und ihrer Entwicklungen sowie der philosophischen und psychologischen Dimension des Films beiträgt.

Raum für Notizen

5. Unterrichtsmodule

Der Einsatz von *Seelensegler* im Unterricht zielt darauf ab, die Schülerinnen und Schüler (SuS) bei der Auseinandersetzung mit Themen wie Selbstfindung, Identität und persönliche Entwicklung, die im Film aufgegriffen werden, zu unterstützen. Die SuS sollen lernen, die narrativen Elemente des Films und die darin enthaltenen philosophischen Betrachtungen zu verstehen und auf ihre eigenen Lebenserfahrungen zu beziehen.

a. Erstbegegnung mit dem Film

Der Film sollte zu Beginn mindestens einmal vollständig angeschaut werden. Begleitende Fragen zur ersten Sichtung könnten sein (1 - 2 Schulstunden):

- Wie werden die Charaktere Tamara, Moritz und Katharina präsentiert und wie entwickeln sich ihre Geschichten im Verlauf des Films?
- Welche Szenen, Bilder oder Töne im Film sind besonders hervorstechend? Notiere markante Momente.
- Fertige ein Szenenprotokoll an, um die Handlungsstränge nachzuvollziehen.
- Welche zentralen Themen behandelt der Film? Notiere hierzu Stichpunkte.

Zusammenfassung der Handlung:

Die SuS sollen die Handlung des Films in kurzen Sätzen zusammenfassen (1 Schulstunde):

Die SuS sollen folgende Sätze zu Ende schreiben.

- a) Es fängt damit an, dass ... (z. B. Godehard Brüntrup philosophische Betrachtungen über das Leben und die menschliche Seele anstellt.)
- b) Es geht damit weiter, dass ... (z. B. die Charaktere ihre persönlichen und künstlerischen Lebenswege und Herausforderungen beschreiben.)
- c) Es endet damit, dass ... (z. B. die Charaktere zu neuen Einsichten und Erkenntnissen über sich selbst und ihre Ziele gelangen.)
- d) *Seelensegler* ist ein Film über ... (z. B. die komplexe Suche nach Identität, persönlicher Erfüllung und dem tieferen Sinn des Lebens.)

Dabei gelten folgende Regeln:

- Keine weiteren Nebensätze
- Subjekt ist in den Sätzen a – c immer das gleiche; also z. B. immer Katharina
- Keine Wörter wie: versucht, möchte, will, SONDERN starke, aktive Verben wie A verlässt B.
- Keine Negation wie: A schafft es nicht, B zu
- Kein Passiv

Reflexion und Vertiefung:

Anregungen zum tieferen Verständnis des Films durch kreative Aufgaben (1 Schulstunde):

- Stelle dir vor, wie die Reise der Charaktere weitergehen könnte. Was könnten sie als nächstes in ihrem Leben erfahren oder verändern?
- Wie würdest du die Entwicklung der Charaktere in einer Fortsetzung des Films gestalten? Welche neuen Herausforderungen könnten ihnen begegnen und ihre Erkenntnisse bereichern?

Diese Unterrichtsmodule sind darauf ausgerichtet, den SuS zu helfen, die tieferen Bedeutungen und Themen von *Seelensegler* zu erfassen und sie auf ihr eigenes Leben zu übertragen.

b. Auswahl und Analyse der für den Unterricht passenden Themenkomplexe

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) werden ermutigt, sich in einen spezifischen Handlungsstrang oder in die Gedankenwelt eines Charakters aus dem Film *Seelensegler* hineinzusetzen. Dies ermöglicht ihnen, die komplexen Themen des Films zu erforschen und Verbindungen zu ihren eigenen Lebenserfahrungen herzustellen. Hier sind zwei Wege für die Auswahl der Handlungsstränge:

Auswahl durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft wählt einen Handlungsstrang oder die Geschichte eines Charakters aus, die am besten zu den Unterrichtszielen und dem Lernstand der Klasse passt. Mögliche thematische Schwerpunkte für die Gruppenarbeit könnten sein:

Tamara

- **Themen:** Berufliche Entwicklung, innere Stärke, Beziehungen, Umgang mit Krisen.
- **Mögliche Reflexionsaspekte:**
 - Der Einfluss ihrer verschiedenen Berufe auf ihr Verständnis von Menschen und deren Geschichten.
 - Die Bedeutung von innerer Kraft und direkten menschlichen Beziehungen in ihrem Leben.
 - Ihre Erfahrungen mit Krankheit und Tod einer engen Freundin und ihres Mannes sowie deren Einfluss auf ihre Sicht des Lebens.

Katharina

- **Themen:** Künstlerische Leidenschaft, Kindheitserfahrungen, Identitätsfindung.
- **Mögliche Reflexionsaspekte:**
 - Die frühen Erfahrungen auf der Bühne und deren Einfluss auf ihre berufliche Laufbahn und Leidenschaft für das Schauspiel.

- Ihre Kindheitserinnerungen und deren Einfluss auf ihre Träume und Ziele.
- Ihre Gedanken über Authentizität und Zugehörigkeit im künstlerischen Kontext.

Moritz

- **Themen:** Musikalische Reise, emotionale Verbindung zur Musik, Selbstzweifel und Anerkennung.
- **Mögliche Reflexionsaspekte:**
 - Seine Verbindung zur Musik, insbesondere zum Saxophonspielen, und wie diese sein Leben und seine künstlerische Ausdrucksweise prägt.
 - Seine Auseinandersetzung mit Selbstzweifeln und dem Bedürfnis nach Anerkennung.
 - Die Balance zwischen künstlerischer Integrität und Publikumserwartungen.

Eigenständige Auswahl durch die SuS:

- Die SuS wählen selbst einen Handlungsstrang oder die Geschichte eines Charakters, der sie besonders anspricht oder persönlich relevant erscheint.
- Dieser Ansatz fördert eine tiefere emotionale Verbindung mit dem Film und ein empathisches Verständnis für die Charaktere.
- Die SuS können ermutigt werden, ihre Auswahl mit persönlichen oder lebensnahen Entscheidungssituationen zu verknüpfen, um die Beziehung zwischen dem Film und ihrem eigenen Leben zu intensivieren.

Durch diese Herangehensweisen können die SuS ein umfassenderes Verständnis für die komplexen Charaktere und Themen in *Seelensegler* entwickeln und gleichzeitig ihre eigenen Erfahrungen und Perspektiven einbringen.

c. Schreibübung

Die Schreibübung ist strukturiert in **fünf Schritten**, die sich auf die Analyse und das kreative Schreiben konzentrieren.

1. Schritt: Vorbereitende Analyse der ausgewählten Themen oder Charaktere

Arbeitsauftrag (1 – 2 Schulstunden):

- Zunächst werden die Ausschnitte der Geschichte eines Charakters (Tamara, Katharina, Moritz) mit den passenden philosophisch-psychologischen Überlegungen vorgeführt.
- Die SuS analysieren:
 - Die Hauptaspekte der Geschichte/Thematik und deren Bedeutung.

- Schlüsselmomente: Anfang, Höhepunkt, Auswirkung.
- Zentrale Werte oder Konflikte, die die Handlung antreiben.
- Den Zusammenhang zwischen den philosophisch-psychologischen Konzepten und der biographischen Erzählung eines Charakters.

Beispiel 1 – Moritz' Auseinandersetzung mit Selbstzweifeln und dem Bedürfnis nach Anerkennung:

Vorführung:

- Zeigen Sie den SuS die relevanten Ausschnitte aus Moritz' Geschichte in *Seelensegler*, in denen er über seine musikalische Reise, die Herausforderungen und seine emotionalen Konflikte spricht.
- Minuten: 5:07, 11:25, 12:00, 22:10, 38:36

Analyse:

Hauptaspekte der Geschichte/Thematik und deren Bedeutung:

- Fokus auf Moritz' Karriere als Saxophonist.
- Die Suche nach Anerkennung und der Umgang mit Selbstzweifeln.
- Das Bedürfnis, als Musiker respektiert und wertgeschätzt zu werden.
- Die Bedeutung von musikalischer Leidenschaft für seine Identität und Lebenserfüllung.

Schlüsselmomente:

- Anfang: Moritz spricht über seine frühen Erfahrungen und Unsicherheiten beim Auftreten und das erste Mal, wo er sich als Musiker sah. (Minute 11:45)
- Höhepunkt: Die Momente, in denen er über seine Auseinandersetzungen mit Selbstzweifeln und den Vergleich mit anderen Musikern berichtet. (Minute 22:10)
- Auswirkung: Erkennen der Bedeutung von Authentizität in seiner Musik und wie dies seine Auffassung von Erfolg und Anerkennung beeinflusst. (Minute 38:36)

Zentrale Werte oder Konflikte:

- Der Konflikt zwischen inneren Zweifeln und dem Wunsch nach äußerer Bestätigung. (Minute 11:45)
- Die Bedeutung von Selbstakzeptanz und Authentizität gegenüber externem Erfolg. (Minute 22:10)

Zusammenhang mit philosophisch-psychologischen Konzepten:

- Verbindung zu Godehard Brüntrups Betrachtungen über Selbstbeherrschung und das Steuern des Lebensschiffs trotz fehlender Leidenschaft. (Minute 19:59)
- Der Konflikt zwischen impliziten Motiven (Anerkennung, Zugehörigkeit) und ex-

pliziten Zielen (musikalische Erfolge). (Minute 18:46)

- Die Suche nach Authentizität und das Finden des wahren Selbst durch künstlerische Ausdrucksformen. (Minute 32:02)

Diskussion und Reflexion:

- Die SuS sollen die Ergebnisse der Analyse diskutieren und überlegen, wie die Erlebnisse von Moritz mit ihren eigenen Erfahrungen und Herausforderungen im Leben korrespondieren.
- Sie können auch reflektieren, wie Moritz' Geschichte sie inspiriert oder zum Nachdenken anregt, insbesondere im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit eigenen Selbstzweifeln und dem Streben nach Anerkennung.

2. Schritt: Nach der Analyse wählen die SuS eine Rolle / Funktion, in der sie sich in die Szene einbringen (0,5 Schulstunde):

Die Lehrkraft stellt folgende Alternativen zur Wahl

- Als **objektiver Beobachter**, der Zusammenhänge analysiert und die Handlungen der Charaktere aus einer distanzierten Perspektive betrachtet.
- Als **empathischer Begleiter**, der sich in die Gefühlswelt und Gedanken der Charaktere hineinversetzt und diese interpretiert.
- Als **kreativer Geschichtenerzähler**, der alternative Handlungsverläufe oder Lösungen zu den Konflikten der Charaktere entwickelt.

Beispiel: Moritz' Auseinandersetzung mit Selbstzweifeln und dem Bedürfnis nach Anerkennung

Mögliche Rollen und ihre Anwendung:

Als **objektiver Beobachter**:

- Die SuS analysieren Moritz' Geschichte mit einem Fokus auf die objektiven Fakten seiner musikalischen Karriere.
- Sie identifizieren die Momente, in denen Moritz' Selbstzweifel und sein Bedürfnis nach Anerkennung deutlich werden, ohne sich emotional involvieren zu lassen.
- Sie betrachten, wie externe Faktoren wie Kritik oder Lob sein Selbstwertgefühl und seine musikalische Leistung beeinflussen.

Als **empathischer Begleiter**:

- Die SuS versetzen sich in Moritz' Lage, um seine Gefühlswelt und Gedanken tiefer zu verstehen.
- Sie reflektieren darüber, wie sich Selbstzweifel und das Bedürfnis nach Anerkennung auf sein tägliches Leben und seine Musik auswirken.

- Sie versuchen, die emotionalen Höhen und Tiefen, die Moritz durchlebt, nachzuvollziehen und ihre eigenen Emotionen in ähnlichen Situationen damit zu vergleichen.

Als *kreativer Geschichtenerzähler*:

- Die SuS entwickeln alternative Szenarien für Moritz' musikalische Reise, bei denen seine Selbstzweifel und das Bedürfnis nach Anerkennung anders gehandhabt werden.
- Sie überlegen, wie sich Moritz' Karriere und sein Selbstbild entwickeln könnten, wenn er beispielsweise mehr innere Sicherheit hätte oder von einem unterstützenden Mentor begleitet würde.
- Sie entwerfen kreative Lösungen für die Herausforderungen, mit denen Moritz konfrontiert ist, und überlegen, wie diese Lösungen auf sein Leben und seine Musik Einfluss nehmen könnten.

Anwendung im Unterricht:

- Nachdem die SuS ihre Rollen gewählt haben, diskutieren sie in kleinen Gruppen oder im Plenum, wie sie die Geschichte von Moritz aus ihrer jeweiligen Rolle heraus sehen und interpretieren.
- Dieser Schritt soll die SuS dazu anregen, kreativ über die Themen des Films nachzudenken und ein tieferes Verständnis für die Komplexität menschlicher Emotionen und Motivationen zu entwickeln.

3. Schritt: Nach der Auswahl der Rolle planen die SuS die Szene (0,5 Schulstunde), die sie partiell neu zu schreiben haben.

- Die SuS überlegen, wie sie die gewählten Aspekte oder Charaktere neu interpretieren oder fortsetzen könnten.
- Ziel ist es, eine tiefe Auseinandersetzung mit den Themen und Charakteren zu erreichen und eigene kreative Lösungen oder Sichtweisen zu entwickeln.

Beispiel: Moritz' Auseinandersetzung mit Selbstzweifeln und dem Bedürfnis nach Anerkennung

Aufgabenstellung für die SuS:

Neuinterpretation der Charakterentwicklung:

- Überlegt, wie Moritz' Geschichte anders verlaufen könnte, wenn er beispielsweise eine stärkere innere Sicherheit oder ein anderes Umfeld hätte.
- Diskutiert, wie sich eine Veränderung in seinem sozialen Kreis, etwa der Einfluss eines Mentors oder einer unterstützenden Gemeinschaft, auf seine Selbstwahrnehmung und Karriere auswirken könnte.
- Entwickelt eine alternative Erzählung, in der Moritz unterschiedliche Wege findet, mit seinen Selbstzweifeln umzugehen und seine Anerkennung zu finden.

Fortsetzung der Geschichte mit neuen Herausforderungen:

- Stellt euch vor, wie Moritz' musikalische Reise weitergehen könnte, und integriert neue Herausforderungen oder Erfolge.
- Überlegt, wie sich sein Umgang mit Selbstzweifeln und Anerkennung auf seine Zukunft auswirken könnte, sowohl beruflich als auch persönlich.
- Kreiert Szenarien, in denen Moritz mit neuen Situationen konfrontiert wird, die seine Entwicklung weiter vorantreiben.

Entwicklung kreativer Lösungen:

- Findet kreative Ansätze, wie Moritz seine Selbstzweifel überwinden und eine gesündere Selbstwahrnehmung entwickeln könnte.
- Entwerft Lösungen für das Bedürfnis nach Anerkennung, die Moritz helfen könnten, ein ausgeglicheneres und selbstbestimmtes Leben zu führen.
- Überlegt, welche Ressourcen oder Unterstützungen Moritz brauchen könnte, um seine Ziele zu erreichen und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Anwendung im Unterricht:

- Die SuS arbeiten in Gruppen oder einzeln, um ihre Ideen und Konzepte für die Neuinterpretation oder Fortsetzung von Moritz' Geschichte zu entwickeln.
- Diese kreative Phase soll die SuS dazu ermutigen, tief in die Thematik einzutauchen, ihre Fantasie zu nutzen und gleichzeitig ihre Fähigkeiten im kritischen und empathischen Denken zu schärfen.

4. Schritt: Die kreative Phase (2 – 3 Schulstunden) des Sich-Einschreibens in eine Szene braucht Kompetenz und Zeit.

Solche Kompetenzen sind Empathie, Geduld, Sorgfalt, Vertrauen in den Prozess, Orientierung im Innenraum der Person. Diese Kompetenzen bringen SuS oft aus anderen Fächern oder aus den Vorjahren im eigenen Fach mit. Es ist ratsam, sie bewusst zu thematisieren: im Vorfeld und während des Schreibprozesses.

Beispiel: Moritz' Auseinandersetzung mit Selbstzweifeln und dem Bedürfnis nach Anerkennung.

Aufgabenstellung für die SuS:

Erstellung eigener Geschichten oder Dialoge:

- Schreibt eine Kurzgeschichte oder ein Drehbuch, in dem ihr Moritz' innere Gedanken und Gefühle während eines entscheidenden Moments in seiner Karriere erforscht.
- Entwickelt einen Dialog zwischen Moritz und einem anderen Charakter (real oder erfunden), der seine Auseinandersetzung mit Selbstzweifeln und Anerkennung thematisiert.

Gestaltung alternativer Handlungsverläufe:

- Kreiert eine alternative Erzählung, in der Moritz einen Wendepunkt in seiner Karriere oder seiner persönlichen Entwicklung erlebt.
- Stellt euch vor, wie Moritz auf eine neue Herausforderung oder Chance reagiert und welche Auswirkungen dies auf seine Selbstwahrnehmung und sein Verhältnis zur Anerkennung hat.

Integration philosophischer und psychologischer Elemente:

- Bezieht die im Film diskutierten Konzepte, wie die Balance zwischen Leidenschaft und Vernunft oder die Bedeutung von impliziten und expliziten Motiven, in eure Geschichte ein
- Nutzt diese Konzepte, um Moritz' Verhalten und Entscheidungen zu begründen oder zu beeinflussen.

Anwendung im Unterricht:

- Die SuS arbeiten individuell oder in kleinen Gruppen, um ihre kreativen Texte zu entwickeln.
- Die Schreibphase soll ein tiefes Eintauchen in die Thematik ermöglichen und gleichzeitig die schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Empathie und kreative Problemlösung der SuS fördern.
- Die Lehrkraft unterstützt diesen Prozess durch regelmäßiges Feedback und Anleitung, um sicherzustellen, dass die SuS die philosophischen und psychologischen Themen des Films angemessen berücksichtigen.

5. Schritt: Eine Auswahl der fertigen Szenen sollten im Unterricht szenisch gelesen werden (1 – 2 Schulstunden).

Der szenische Vortrag sollte, begleitet durch die Lehrkraft, vor der Darbietung eingeübt werden, um die Vorarbeit, das Sich-Einschreiben in die Szene, angemessen zu würdigen.

Sollte für die Leistung der SuS eine Note erhoben werden, ist es erforderlich, den Kriterienkatalog mit den SuS vor der Sequenz festzulegen!

Raum für Notizen

Anhang 1: Schreibübung - Beispiel Tamara

Vorführung:

Zeigen Sie den SuS die relevanten Ausschnitte aus Tamaras Geschichte in *Seelensegler*, in denen sie über ihren beruflichen Werdegang, ihre persönlichen Herausforderungen und ihre tiefen Reflexionen über das Leben und menschliche Beziehungen spricht.

Minuten: 02:38, 15:25, 24:33, 35:09

1. Schritt: Vorbereitende Analyse der Geschichte von Tamara

Hauptaspekte:

Tamaras Karrierewandel von einer Schauspielerin zu einer Gerichtsreporterin und schließlich zur Dokumentarfilmerin. Ihr Fasziniertsein von menschlichen Geschichten und das Bestreben, Menschen in ihrem Wachstum zu unterstützen.

Schlüsselmomente:

- Übergang von der Schauspielerei zur Gerichtsberichterstattung und dann zum Dokumentarfilm. (Minute 02:38)
- Die Erfahrung des Todes einer engen Freundin und ihres Mannes und der dadurch bedingte Perspektivenwechsel. (Minute 24:33)

Zentrale Werte/Konflikte:

- Anpassungsfähigkeit, persönliches Wachstum, Umgang mit Veränderungen und Krisen, Suche nach Authentizität und Sinn.

Verbindung zu philosophisch-psychologischen Konzepten:

- Tamara verkörpert die Idee des lebenslangen Lernens und der ständigen Selbstentwicklung. (Minute 14:24)
- Ihre Geschichte spiegelt die Konzepte der Selbstbeherrschung, der Suche nach Authentizität und der Bedeutung von innerer Stärke wider. (Minute 25:39)

2. Schritt: Rolle/Funktion wählen

Als **objektiver Beobachter**: Analyse von Tamaras beruflichen Veränderungen und deren Auswirkung auf ihr Verständnis von sich selbst und ihrer Rolle in der Welt.

Als **empathischer Begleiter**: Einfühlung in Tamaras emotionale Reaktionen auf ihre Karrierewechsel und den Verlust einer engen Freundin und ihres Mannes; Reflexion darüber, wie diese Erfahrungen ihr Selbstbild und ihre Weltsicht geformt haben.

Als **kreativer Geschichtenerzähler**: Erstellung einer alternativen Geschichte, in der Tamara vielleicht andere berufliche Wege einschlägt oder unterschiedlich auf die Herausforderungen in ihrem Leben reagiert.

3. Schritt: Planung der kreativen Neugestaltung

Szenario: Die SuS könnten eine Szene entwerfen, in der Tamara unerwartet eine neue berufliche Chance erhält oder eine tiefgreifende persönliche Krise erlebt. Diese Szene sollte die Schülerinnen und Schüler dazu anregen, über Tamaras Reaktionen, Entscheidungen und die daraus resultierenden Konsequenzen nachzudenken.

4. Schritt: Kreative Schreibphase

Aufgabenstellung: Die SuS schreiben eine kurze Erzählung oder ein Drehbuchsegment, in dem sie Tamaras Reaktion auf die neue Situation oder Krise darstellen. Sie sollten dabei Tamaras Persönlichkeit, ihre bisherigen Erfahrungen und die im Film dargestellten philosophischen und psychologischen Konzepte berücksichtigen.

Anhang 2: Schreibübung - Beispiel Katharina

Vorführung:

Zeigen Sie den SuS relevante Ausschnitte aus Katharinas Geschichte in *Seelensegler*, in denen sie über ihre Erfahrungen als Schauspielerin und Clown, ihre Kindheitserinnerungen und ihre künstlerische Leidenschaft spricht.

Minuten: 03:51, 10:19, 20:54, 33:19, 38:00

1. Schritt: Vorbereitende Analyse von Katharinas Geschichte

Hauptaspekte:

- Katharinas Entwicklung von einer jungen Bühnendarstellerin zu einer etablierten Schauspielerin und Clownin. (Minute 03:51, 33:19, 38:00)
- Ihre fortwährende Suche nach künstlerischer Selbstverwirklichung und der Ausdruck ihrer eigenen Identität durch ihre Rollen. (Minute 10:19, 20:54, 33:19)

Schlüsselmomente:

- Frühe Bühnenerfahrung: Katharinas erstes bedeutendes Bühnenerlebnis als Kind, das ihre Liebe zur Schauspielerei entfachte und womit ihre künstlerische Reise begann. (Minute 3:51)
- Flucht in die Kunstwelt: Katharinas Umgang mit Einsamkeit durch die Flucht in eine Fantasiewelt, die ihr künstlerisches Schaffen inspiriert und ihre emotionale Resilienz stärkt. (Minute 10:19)

Zentrale Werte/Konflikte:

- Künstlerische Authentizität: Die ständige Auseinandersetzung mit ihrer Identität als Schauspielerin und Clown und das Bestreben, authentisch in ihren Rollen zu sein.
- Umgang mit Einsamkeit und Selbstfindung: Katharinas Weg zur Selbstfindung und ihre

Fähigkeit, persönliche Herausforderungen und Emotionen durch ihre Kunst zu verarbeiten.

- Entwicklung einer künstlerischen Stimme: Ihr Bestreben, ihre eigene künstlerische Stimme zu entwickeln und gleichzeitig mit ihrer Rolle als Schauspielerin und Clown in Einklang zu sein.

Verbindung zu philosophisch-psychologischen Konzepten:

- Katharinas Weg zeigt sinnbildhaft die Bedeutung von Autonomie und Selbstbestimmung in der künstlerischen Entwicklung. (Minute 20:54)
- Ihre Geschichte illustriert die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, die Rolle von Leidenschaft und Verstand in der kreativen Expression und das Streben nach einem sinnvollen, authentischen Leben. (Minute 32:02)

2. Schritt: Rolle/Funktion innerhalb von Katharinas Geschichte wählen (0,5 Schulstunde)

Mögliche Rollen:

- Als objektiver Beobachter: Analyse von Katharinas Weg zur Selbstfindung durch ihre künstlerische Arbeit.
- Als empathischer Begleiter: Vertiefung in Katharinas emotionale Welt und ihre künstlerischen Ambitionen.
- Als kreativer Geschichtenerzähler: Entwurf alternativer Karrierewege oder persönlicher Entwicklungen für Katharina.

3. Schritt: Planung der kreativen Neugestaltung (0,5 Schulstunde)

Schreibauftrag:

- Die SuS könnten eine Szene schreiben, in der Katharina eine Rolle annimmt, die sie vor ganz neue emotionale und künstlerische Herausforderungen stellt.

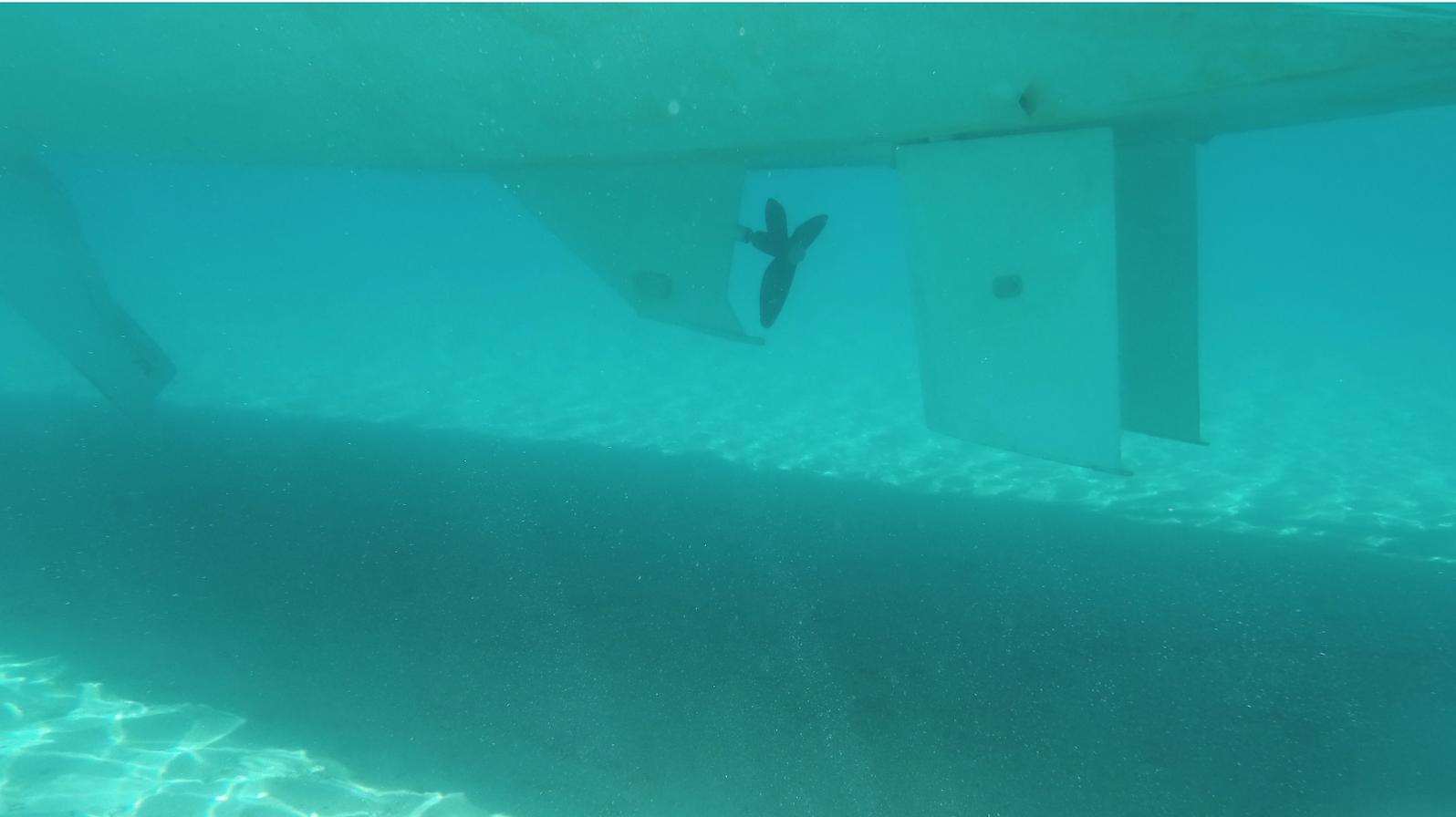
4. Schritt: Kreative Schreibphase (2 – 3 Schulstunden)

Schreibauftrag:

- Die SuS verfassen eine Geschichte oder ein Skript, das Katharinas weiteren Weg in der Welt des Theaters oder eine völlig neue künstlerische Herausforderung beleuchtet.







Seelensegler auf Youtube

Deutsche Fassung:

<https://youtu.be/3aMqHaZNAVY>



Englische Fassung:

<https://youtu.be/deM1UCrhTP0>



Trailer auf Youtube - deutsche Fassung

<https://youtu.be/mFlwq97FLNg?si=8hpsDdWtreTpUohz>

Trailer auf Youtube - englische Fassung

<https://youtu.be/pUEp9WTYWKw>

Webseite zum Film:

www.seelensegler-film.de

Zusatzmaterial - Philosophische Q&A



mit Prof. **Katja Vogt**

- Ist die Frage: Was wirklich wichtig und richtig im Leben ist, nur eine Frage für Philosophinnen und Philosophen?
- Woher weiß ich in Konflikten, Krisen oder bei Lebensprojekten, was wirklich wichtig und richtig für mich ist?
- Was ist Willens-Schwäche oder auch Akrasie?
- Wie verhalten sich Denken und Fühlen zueinander?

www.seelensegler-film.de/philosophical_q_and_a_katja_vogt.html



mit Prof. **Monika Betzler**

- Einmal ist keinmal. Willensschwäche und schleichende Irrationalität
- Was ist Willens-Schwäche oder auch „schleichende Akrasie“? Wie kann man diese vermeiden?
- Woher weiß ich in Konflikten, Krisen oder bei Lebensprojekten, was wirklich wichtig und richtig für mich ist?

www.seelensegler-film.de/philosophical_q_and_a_monika_betzler.html

Zusatzmaterial - Philosophische Q&A



mit Prof. **Julius Kuhl**

- Sieben Stufen zur Freiheit ... und zwei Arten sie zu verlieren
- Welchen Einfluss hat unser Körper auf unser Denken und Erleben?
- Warum sind Emotionen für unser Erkennen wichtig?
- Wie verhalten sich Denken und Fühlen zueinander?

www.seelensegler-film.de/philosophical_q_and_a_julius_kuhl.html



mit Prof. **Godehard Brüntrup**

Hochschule für Philosophie München

- Motivation und Authentizität - Gedanken zur philosophischen Psychologie
- Philosophie und Motivation (6 Folgen)
 - Folge 1: Mein ganzes Leben ist eine noch nicht unterschriebene Quittung (F. Pessoa)
 - Folge 2: Wenn das Herz denken könnte, stünde es still. (F. Pessoa)
 - Folge 3: Ich erwache, wenn ich träume (F. Pessoa)
 - Folge 4: Ein ungeprüftes Leben ist nicht wert gelebt zu werden (Sokrates)
 - Folge 5: Eine organismische Theorie
 - Folge 6: Selbstkontrolle und Autonomie

www.seelensegler-film.de/philosophical_q_and_a_godehard_bruentrup.html

Zusatzmaterial - Philosophische Q&A



mit Prof. [Hugo Kehr](#)

- Apropos Motivation: Neue Theorien, neue Forschung, neue Anwendungsmöglichkeiten
- Nachdenken über Motivation
- Motive und Motivation - Was treibt den Menschen an?
- Lust und Wille - Menschenbilder in der Psychologie
- Genese und Wirkung - Was sind explizite Motive?
- Ursprung und Genese - Was sind implizite Motive?
- Kopf - Bauch - Hand: Widersprüche in der Motivation
- Emotion als Zugang zur Motivation
- Ist Gläserspülen ein Flow-Erlebnis?
- Das Spiel zwischen Kopf und Bauch
- Wille ist alles?
- Freiheit und Selbstbestimmung
- Das Orchester der Motivation - Gibt es einen Dirigenten?
- Psychologie und Philosophie - Eine gemeinsame Suche nach der Motivation

www.seelensegler-film.de/philosophical_q_and_a_hugo_kehr.html

App & Website: God Seeker

Was die Welt im Innersten zusammenhält



Auf unserem Planeten gibt es 7 Milliarden Menschen. Die meisten davon glauben an Gott oder ein höheres Wesen. Aber keiner hat Gott je gesehen. Ist der Glaube an Gott nur eine Illusion? Lohnt es sich überhaupt nach Gott zu suchen? Als der erste russische Astronaut in seinem Raumschiff um die Erde kreiste, funkte er nach unten: „Es gibt keinen Gott, hier oben ist niemand!“ Aber das war wohl die falsche Art von Suche. Kein Mensch glaubt, dass Gott wie ein Alien im Weltall herumschwirrt. Aber wo ist er dann? Ist es überhaupt vernünftig an etwas zu glauben, das man nicht sehen, hören oder schmecken kann? Für viele Menschen ist ihre Religion etwas sehr Wichtiges in ihrem Leben. Von daher ist die Frage, ob man vernünftig nach Gott suchen kann, nicht bloß ein überflüssiges, weltfremdes Grübeln. Es ist eine spannende Frage, die uns alle angeht.

Der *God Seeker* trifft keine Vorentscheidungen, er lädt zum eigenen Entdecken und Nachdenken ein. Er ist in vier Bereiche aufgeteilt: Gott, Seele, Welt und Weltdeutung. Wenn man auf ein Segment klickt, öffnen sich weitere Segmente (Fragestellungen). Man kann sie an einem Rad „herausdrehen“. Mit einem Doppelklick auf eine Frage bekommt man einen kurzen Einleitungstext, Videos von einzelnen Philosophen und Philosophinnen und weitere zur Fragestellung passende philosophische Positionen.

Sie können Ihr philosophisches Wissen auch testen. Überprüfen Sie Ihre philosophischen Positionen anhand des Quiz! Mit welchen Philosophen und Philosophinnen stimmen Sie am meisten überein? Sind Sie eher der Platon-Typ oder denken Sie eher wie Kant oder vielleicht wie Wittgenstein? Vielleicht entdecken Sie auch einen Denker oder eine Denkerin, die Sie noch gar nicht kannten, wie etwa Edith Stein oder Alfred N. Whitehead. Erweitern Sie Ihren philosophischen Horizont. Wie auch immer Sie sich am Ende entscheiden, der God Seeker hilft Ihnen, dass Sie gute Gründe für Ihre Wahl angeben können.

Der *God Seeker* ist in erster Linie für Tablets gedacht, funktioniert aber auch auf größeren Smartphones. Im App-Store und Google Play Store erhältlich oder im Internet: www.analytic-theology.org



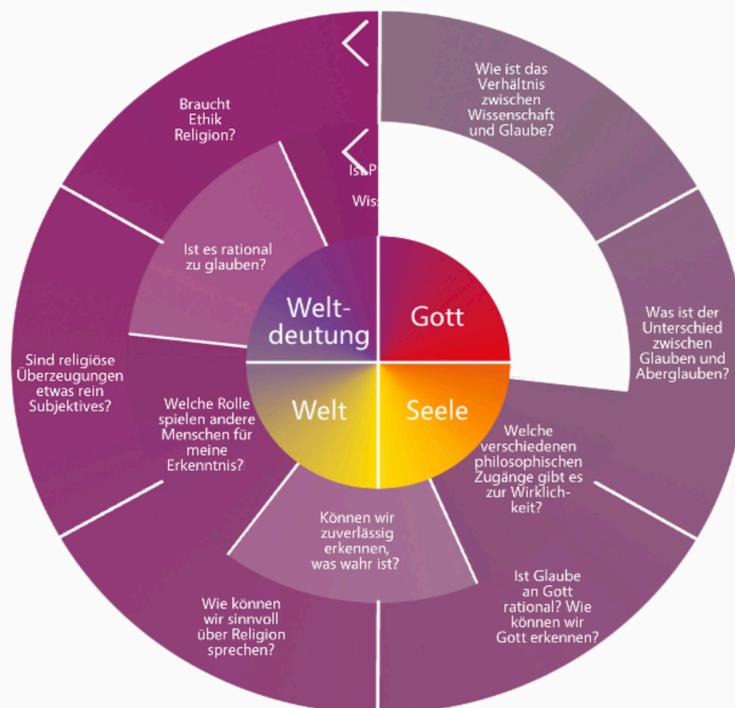


! Erkenne dich selbst!

Mit welchen Philosophen und Philosophinnen stimmen Sie am meisten überein?
Überprüfen Sie Ihre philosophischen Positionen anhand des Quiz.
Sind Sie ein Platon, oder Whitehead, oder doch Edith Stein?
Oder ist Ihr Held der Philosophie Wittgenstein, Schelling oder Kant?

Fangen Sie bitte hier an!





Kann ich Gott in der Welt erfahren?

Der Gott der monotheistischen Religionen ist wesentlich ein transzendenter Gott – einer, der nicht als Person *innerhalb* der Welt zu finden ist, wie etwa die Götter der antiken griechischen und römischen Religionen. Gott wird als «Seinsgrund» oder «Ursprung» der Welt verstanden, aber er ist nicht in der Welt.

Und doch gibt es, gerade in den abrahamitischen Religionen starke Strömungen, die von der unmittelbaren Erfahrbarkeit Gottes ausgehen und deren Anhänger über kontemplative Übungen und eine zurückgezogene Lebensform versuchen, sich für solche Erfahrungen zu öffnen – etwa in der jüdischen Kabbala, dem islamischen Sufismus oder den mystischen Traditionen des Christentums.

Info

Gott umfasst einerseits alle zeitlosen Objekte und ermöglicht eine Ordnung im Werden, während Gott andererseits Teil jeder konkreten Erfahrung ist. Gott ist somit sowohl immanent als auch transzendent; transzendent als die Gesamtheit der Möglichkeiten, die den Wirklichkeiten gegenübergestellt sind, immanent als Teilhabe am Prozess der Wirklichkeit.
(Alfred N. Whitehead, 1861-1947)

Auswählen

Schließen

Wir können nur das erkennen, was in Raum und Zeit erfahrbar ist. Was darüber hinausgeht, ist unserer Erkenntnis entzogen. Gott ist daher nicht mit den Sinnen erfahrbar, sondern eine «Idee» ...

Die letzte Begründungsinstanz der Vernunft ist Gott und somit ist Gott letztes Ziel der Philosophiegeschichte. Die negative Philosophie behandelt dabei die Frage, welche Reflexion ...

Unsere Eigentätigkeit nimmt immer mehr ab, je mehr wir uns unserem Inneren nähern. Wenn wir schließlich dort angelangt sind, bewirkt Gott alles in uns; wir haben nichts mehr zu tun, sond...

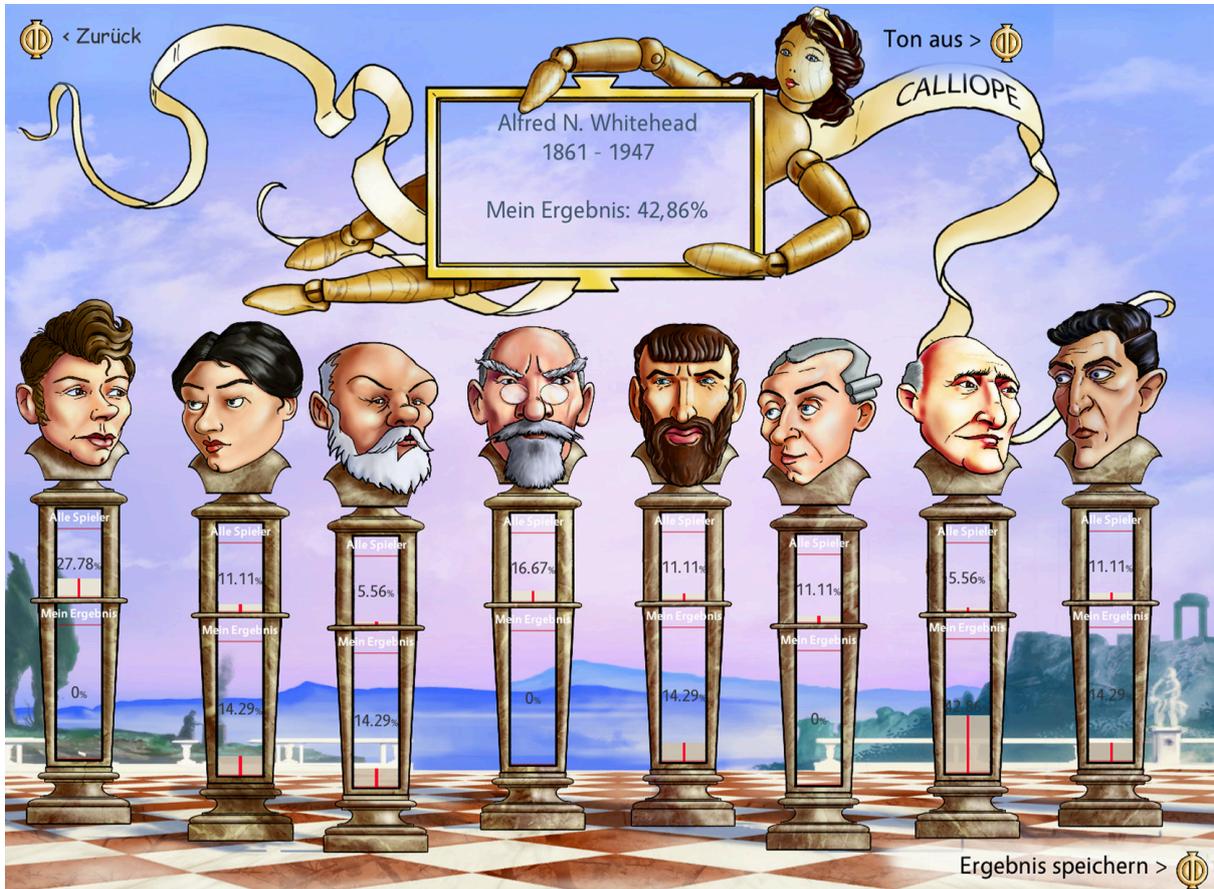
Gott umfasst einerseits alle zeitlosen Objekte und ermöglicht eine Ordnung im Werden, während Gott andererseits Teil jeder konkreten Erfahrung ist. Gott ist somit sowohl immanent als a...

1/8

Nächster >

X

↶ ↷



Kontakt - Impressum

Loyola Productions Munich GmbH

Christof Wolf SJ

Blumenstr. 45

80331 München

Telefon: +49-89-23117421

kontakt@lp-muc.com

www.lp-muc.com

Amazon Prime: www.amazon.de/v/lpm

Youtube: www.youtube.com/lpmuc

Unterstützt von:

